Fachschulen und Forschungsinstitute

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **33 (1926)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

verloren. Anderseits kommt es oft vor, daß die Uebersee-Kunden Waren von alten Kontrakten, die nicht zur vertraglichen Zeit geliefert werden konnten, refüsieren und so die Lage der Fabrikanten noch verschlimmern.

Trotzdem die Preise in den letzten Tagen nicht mehr stark gefallen sind, bleibt der Ton in Liverpool schwach und es scheint wahrscheinlich, daß die Baumwolle noch billiger werden wird, bevor der Sommer vorüber ist.

Der Handel in Stückwaren ist sehr deprimierend. Nur wenige, kleine Aufträge laufen ein. All überall ist der Umfang des Handels nur im Rahmen der äußerst notwendigen Eindeckungen.

Garnpreise sind etwas niedriger bei kleinen Umsätzen mit miserablen Margen. Der Garnmarkt ist überhaupt in einer so niedergedrückten Lage, wie es nur möglich ist. J. L.

Liverpool, 24. Juni. Seit dem letzten Bericht hat die Situation auf dem hiesigen Markt total geändert, indem die Rohbaumwollpreise um über 1/2 penny gefallen sind. Der Hauptgrund dieses plötzlichen Preissturzes ist bei den verbesserten Witterungsverhältnissen in den Baumwollzonen zu suchen. Zuverlässige Berichte über den Stand der diesjährigen Ernte lauten sehr günstig obschon diese im Vergleich zum letzten Jahr etwas rückständig ist, mit Ausnahme kleinerer Distrikte in Georgia und Carolina, wo Trockenheit herrscht. Vor allem waren in den letzten zwei Wochen des Mai für Baumwolle in Texas ideale Wetterverhältnisse und auch der Junianfang war sehr befriedigend. Autoritäten vergleichen den heutigen Stand der Ernte sogar mit demjenigen des Rekordjahres 1914. Dieser Vergleich bezieht sich hauptsächlich auf die Rückständigkeit der Ernte, die Unregelmäßigkeit des Pflanzungsstandes, die verspäteten Anpflanzungen in einzelnen Distrikten und die ideale Bodenfeuchtigkeitsreserve. Schätzungen für den voraussichtlichen Ernteertrag sind heute natürlich noch verfrüht. Es ist auch nicht zu vergessen, daß der Juni in der Regel für die Baumwollpflanzungen der günstigste Monat ist und somit für das Endresultat nicht entscheidend sein kann. Doch ist es interessant zu vernehmen, daß, sollte z. B. Texas dieses Jahr keinen großen Ertrag auf der jetzigen Anbaufläche, die nahe an die letztjährige heranreicht, abwerfen, dies mehr von dem zukünftigen Wetter, als den bisherigen Einflüssen abhängen wird. Der andauernde Bergarbeiterstreik stört den Handel in allen Teilen, sodaß nichts Bewegendes auf dem Markt ist. Man findet selten Firmen, die Geschäfte von einiger Wichtigkeit machen.

Die Nachfrage nach Baumwolle ab Lagerhaus in Liverpool ist sehr gering und wäre dieselbe gelegentlich nicht für den Export bestimmt, so wäre der Umsatz sogar noch kleiner. Bei der jetzigen verkürzten Arbeitszeit, wozu noch der Kohlenmangel hinzukommt, ist der heutige Vorrat von fast 600,000 Ballen in Großbritannien unbedingt genügend; doch enthält diese Zahl noch eine beträchtliche Menge von ungewünschter Qualität, die noch lange auf dem hiesigen Markt liegen kann.

Der ägyptische Markt ist ruhig, mit einer schwach nach abwärts gehenden Tendenz.

Einige Notierungen in American Futures:

2. Juni		16. Juni	24. Juni
9.67	Juni	9.09	9.08
9.46	August	8.83	8.89
9.26	Oktober	8.65	8.73
9.18	Dezember	8.57	8.66

J. L.

Fachschulen und Forschungsinstitute

Zürcherische Seidenwebschule Examen-Ausstellung.

Die diesjährigen Schülerarbeiten, sowie die Sammlungen und Websäle können Freitag und Samstag, den 9. und 10. Juli, je von 8—12 und 2—5 Uhr von jedermann besichtigt werden.

Folgende Neuheiten werden ausgestellt sein:

Von der Firma Henry Baer & Co., Zürich 4: Zwei Zwirnzähler, wovon der eine mit Vorrichtung zur genauen Feststellung der Tourenzahl einfacher Zwirne.

Von der Maschinenfabrik Benninger A.-G., Uzwil: Ein Seidenwebstuhl, einschifflig; ein Seidenwechselstuhl, vierschifflig und ein Seidenlancierstuhl, vierschifflig. Ferner ein Kettbaumgestell mit selbsttätiger Kettspann- und Nachlaßvorrichtung, sowie eine Seidenzettelmaschine mit neuartigem Antrieb und 6 verschiedenen Geschwindigkeiten.

Von der Textilmaschinenfabrik Brügger & Co., Horgen: Eine patent. spindellose Windmaschine.

Von der Firma Emil Hottinger, Hombrechtikon: Ein patent. Rispeblatt-Rahmen Typ CI und CII.

Von Gebr. Stäubli & Co., Horgen: Eine neue Schaftmaschine Modell Ede, mit neuartigem Apparat zum Schußsuchen.

Von der Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen: Eine spindellose Windmaschine; eine Ringzwirnmaschine für Effekt-, Kräusel- und Noppenzwirne und ein Präzisions-Kreuzspulapparat für Seidenbandspülchen mit abgeschrägten Enden.

Von der Firma Samuel Vollenweider, Horgen: Eine neue Blattbürstmaschine „Rotorex".

Der neue Kurs beginnt am 6. September und dauert 10 1/2 Monate. Der Lehrplan umfaßt den Unterricht über Rohmaterialien, Schaft- und Jacquardgewebe und in der praktischen Weberei. Die Aufnahmeprüfung findet am 26. August statt.

Zürich, den 25. Juni 1926.

Die Aufsichtskommission.

Schweizerische Versuchsanstalt St. Gallen. Vor kurzem ist der 14. Jahresbericht über die Tätigkeit der Anstalt im Jahre 1925 erschienen. Die Versuchsanstalt gliedert sich bekanntlich in drei Abteilungen: Abt. I Textilindustrie; Abt. II Lederindustrie und Abt. III Technische Fette, Oele und Seifenindustrie, die im vergangenen Jahre bei total 1685 Antragstellungen 13,950 Untersuchungen erledigten. Die stetige Entwicklung der Anstalt ergibt sich aus der Tatsache, daß die Steigerung der Aufträge pro Jahr durchschnittlich 38% ausmacht. Während den Jahren 1912—1917 beschränkte sich das Tätigkeitsgebiet der Versuchsanstalt auf die Textilindustrie; im Jahre 1918 wurde die Abteilung II und im Jahre 1919 die Abteilung III angegliedert. Einige Zahlen beweisen ganz besonders die gewaltige Zunahme der Aufträge der Abteilung I, Textilindustrie. Im ersten Jahre hatte die Versuchsanstalt deren 283 zu erledigen, im Jahre 1914 sank die Zahl auf 138, um 1917 auf 302 anzusteigen. Die beiden letzten Jahre zeigen folgendes Bild:

	1924	1925
Frequenz		
Aufträge	759	1037
Untersuchungen	7408	9086

Zunahme der Aufträge 37%.

Es ergibt sich daraus, daß die Abteilung Textilindustrie im vergangenen Jahre etwa drei Fünftel der Total-Aufträge zu verzeichnen hatte und dadurch auch die bedeutendste Abteilung der Versuchsanstalt darstellt. Diese Untersuchungen bezogen sich auf Garnnumerierungen, Feuchtigkeitsgehalt, Qualität von Gespinst und Zwirn, webtechnische Untersuchungen verschiedener Art, chemische Textiluntersuchungen in der Zahl von über 3500 gleich 46% der in der Textilabteilung ausgeführten Prüfungen.

Der Bericht wird Interessenten von der Anstalt bereitwilligst zugestellt.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem schweizerischen Handelsregister.)

Mech. Seidenstoffweberei Adliswil. Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 1. Mai 1926 wurden neue Statuten festgelegt. Darnach ist zu konstatieren: Zweck der Gesellschaft ist die Erstellung und der Vertrieb ganz- und halbseidener Gewebe und der Betrieb von damit im Zusammenhang stehenden Hilfsindustrien. Die Gesellschaft kann sich auch an Unternehmungen gleicher Art beteiligen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 3,000,000 und ist eingeteilt in 600 voll einbezahlte auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 5000. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Zurzeit besteht der Verwaltungsrat aus: Gustav Weisbrod-Zürrer, Kaufmann, in Affoltern a. A., Präsident; Dr. med. Max Rohner, Arzt, in Basel, und Hans Frick, Direktor, in Adliswil.

In unserem Blatte inserieren vertrauenswürdige Firmen. Nehmen Sie bei Bestellungen Bezug auf dasselbe.